

11. CASTLE TOWER

The presence of the tower, perhaps set on pre-existing structures, was registered by the Austrian land registry office between 1855 and 1870. The construction is mighty, with walls about 70 cm thick at the base and 50 cm at the top. There are no intermediate floors, even though there are windows and openings at different heights and on all sides. The bold construction system is marked with putlog holes, the holes left by the protruding poles introduced into the masonry as it was erected, as a support for shelves that are removed when the work is completed.

Before the restoration, the tower was in very bad condition, especially on the south side, largely collapsed from the top to base. During the work, started in 2010, it was decided to insert stairs and an attic, made of weathering steel, in its oxidation similar to the porphyry of the masonry, in order to make the modern intervention explicit, but to guarantee the chromatic harmony of the whole; the double goal of increasing the strength of the tower and allowing the visitors to enjoy the view from the highest windows was thus achieved.

11. SCHLOSSTURM

Die Präsenz des Turms, vielleicht auf bereits bestehende Strukturen gesetzt, wurde zwischen 1855 und 1870 vom österreichischen Katasteramt erhebt. Der Bau ist mächtig, mit Wänden von etwa 70 cm Dicke an der Basis und 50 cm an der Spitze. Es gibt keine Zwischengeschosse, obwohl es Fenster und Öffnungen in unterschiedlichen Höhen und auf allen Seiten gibt. Das gewagte Konstruktionssystem ist durch die Rüstlöcher gekennzeichnet, d.h. die Löcher, die von den vorspringenden Pfosten verursacht werden, die bei der Errichtung in das Mauerwerk eingeführt wurden, als Stütze für Regale, die nach Abschluss der Arbeiten demontiert wurden.

Vor der Restaurierung befand sich der Turm in sehr schlechtem Zustand, vor allem an der Südseite, die von oben nach unten großteils eingestürzt war. Während der Arbeiten, die 2010 begannen, wurde beschlossen, eine Treppe und einen Dachboden aus Cortenstahl einzufügen, der in seiner Oxidation dem Porphyr des Mauerwerks ähnelt, um die moderne Maßnahme explizit zu machen, aber die chromatische Harmonie des Ganzen zu garantieren; damit wurde das Doppelziel erreicht, die Festigkeit des Turms zu erhöhen und den Besuchern die Aussicht aus den höchsten Fenstern zu ermöglichen.